



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CCLXXII. Joachim und Asmus von Bredow zu Bredow bekunden, das Strahlwehr in der Havel nur als ein Zinsgut von dem Kloster Lehnin zu besitzen, am 11. November 1539.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

CCLXXI. Valentin, Abt zu Lehnin, regulirt die Grenzen zwischen Pöhben und Schmergow und überträgt dem Schulzen zu Pöhben das Gericht darüber, am 19. Juli 1533.

Zu wissen, das nachdem sich ettliche Irrungen vnd gebrechen zwischen den dorfern pheben an eynem vnd den von Schmergow am andern teyll vmb die grenitz zwischen beiden feltmarcken vnd bruchern erhalten — wir vnsern andechtigen wirdigen lieben getrowen vnd diener Ern Thomas Dobbelin vnsern kelner, Peter Haverer Vogt, er Thomas Wellen, pfarrer zw Toplitz, Bastian Tefickendorf zu Werder wanhaftigk vnd Michael Lamprecht, vnsern Secretarium — befholen — sie — in der gutte zu entscheiden — Darinn sie keinen fleifs geparet vnd einer ydern bauerschaft, was sie haben sollen, ausgegangen. Erstlich angefangen von dem hubel, so da leth vor dem rohr an die gottinische wische bei den schenken grabe, bis tenden vast vf des Schultzen von Schmergow werder vnd heben vnd weytter von do bis vf den werfschen hubel, do die stange stecket vnd so fort ein morgen oder zwei vngeferlich lanck hinab vf den virden wall, welchs von stund von anfangk zu ende zwey schwaden breth vf beiden seyten gemegeth vnd dar zwischen rhor als ein schwat oder mher lassen stehen, welchs zu ewiger vrkunde durchaus im zukunfftigen herbst mit weydenn vormalzeichent soll werden: Vnd was also nach Pheben wart leit, soll der von Pheben sein — was aber ienfeit dem schwat rhor stehet, sollen die Schmergowschen — geniessen. — Wo etwas widerwill, zcanck vnd haders geschee vnd tetlichs furgenomen vf die heben der von Schmergow, so uber die hubeln nach Pheben wart ligen, worde, das soll allezeit im gerichte zu Pheben gehoren vnd der Schultze doselbst soll macht habenn daruber nach der der herschaft zu richten. — Des wir Valentinus, Abt zw Lehnin, — disen Recels auffgericht vnd — verfigelt — an Sonnabendt nach diuisionis apostolorum anno der myndern Zall im drey vnd dreyffigsten.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives.

CCLXXII. Joachim und Asmus von Bredow zu Bredow bekunden, das Strahlwehr in der Havel nur als ein Zinsgut von dem Kloster Lehnin zu besizen, am 11. November 1539.

Wir Joachim vnd Asmus, gebruder, die Bredowen gndt, zcu Bredow gefessen, Bekennen mit diesem briue vor vns, vnser Erben, Erbnemern vnd jdermennichlich, dieweill wir vnser gelegenheit nach das Stralwber in der hauell gelegen Als ein zinsgut mit gewontlichem jerlichen zinsen zuuorzinsen von hanfen Boldenstorffen zcu Gotz vor VI schogk erkaufft, an welchem kauffe der Erwidigen in gott vatter vnd herre, herre valt in, Abt zcu lenin, als der Vberherr Consentiret vnd gewilligt, laut des Consents brieffes dar vber gegeben; Geredenn vnd glauben wir vnder vnser Erben Sigel dem Kelner des Closters Lenin zcu Iglichem jare I schogk VIII gr. mergkfeh Zinse auff Martini ane allerley awfcogk vnd weigerung zubetzalende vnd zuentrichten vnd hochgedachten vnser g. h. von lenin vnd f. g. nachhomen vor einen vberherren

des weres vns aber als besitzers desselbigen vmb zcins, zuerkennen vnd zuhalten, alles getrewlich vnd vngeferlich. Des zcu vrkandt haben wir vnser angeborenen pitschafft ein Igllicher an diesen vnfern offen briue thun hangen, vns, vnser Erben vnd mennichlichen damit zubetzeugen, der gegeben ist nach Christi geburt Taufent vnfthundert darnach jm XXXIX, Am dage Martini episcopi.

Aus dem Lehniner Copialbuch des Geh. Ministerial-Archives.

CCLXXIII. Der Abt zu Lehnin, Valentin, genehmigt den Verkauf des Strahlwehrs an die von Bredow, am 11. November 1539.

Wir Valentinus, Abt zu Lenyn, Bekennen vor vns vnd vnser nachkomen vnd Idermennichlich, das vnd nachdem die Erentvhesten Jochim vnd Asmus, gebruder, die Bredowen gnanndt, zcu Bredow ghesessenn, vnser Stralwber, in der hauer gelegen, von hans Boldenstorpen zcu Goltz als des letzten besitzers desselbigen whers vor VI schogk Erblich vnd vmb gewontlichen Zins als ein zinsgut erkaufft vnd an sich gebracht, haben wir vnfern willen vnd volburth dartzu gegeben, Willigen vnd fulburten darinne in krafft dieses vnfern offen brieffes, Mit dieser Condition das gedachte Joachim vnd Asmus die Bredowen vnd jre Erben vnd Erbnemen den gewonlichen jerlichen zins vnferm kelner vnweigerlich jerlich betzalen sollen vnd wollen, Nemlich jglichs jars auff Martini I schogk VIII gr. mergkche. Jdoch haben wir vns den ersten kauff daran furbehalten vnd soll dieser kauff vnser, vnfers klosters vnd nachkommen gerechtigkeit vnshedtlich sein. Zcu vrkandt haben wir diesen vnfern offen brieff mit vnserem anhangenden Ingeliegell wissentlich vorsiegelenn lassen, der gegeben ist nach Cristi geburt XVc, darnach jm XXXIXten Jare Am Dage Martini.

Nach dem Lehniner Copialbuche des Geh. Ministerial-Archives.

CCLXXIV. Das Kloster Lehnin verkauft an Christoph von Arnim auf Loburg den Kornzehend von der Britzker Mark, am 7. Februar 1540.

Wir valentinus Abt, pasca prior, Valerianus Supprior, Thomas kelner vnd gantze Conuent oder Capittel des Closters lenyn, Bekennen vnd betugen vor vns, vnser nachchomen vnd thun kundt Idermennichlich, Iso dieser vnfer offen brieff furkumpt, denselbigen sehen ader horen lesen, das wir mit wolbedachtem gemuete, reyffem rade vnd gutter vorbetrachtung Recht vnd redelich als ein menlich lehen gut Erblich vorkaufft haben vnd vorkauffen in krafft vnd macht dieses vnferen offen brieffes dem Erentvhesten Cristoffen von Arnym, auff Loburgk vnd Cruffow gefessen, vnd seinen rechten leibes lehens Erben vnferen vnd vnfers Closters korn zeehend, Nemlich die dreyssigte mandell auff die Britzker margkhe, welche margke zcu dem Amte zcu Loburgk gehoret, vor eyn hundert Reinische goltgulden derfelbigen Summen, die wir